
schlechte und gute Forscherfragen

Gute Forscherfragen folgen der „3-N-Regel“:

- **Neuland:**

Die Frage ist in dieser Form (wahrscheinlich) noch nicht bearbeitet worden und wird nicht durch eine „Wikipedia-Recherche“ o.ä. beantwortet. Sehr hilfreich und sinnvoll sind hier auch Fragen mit regionalem Bezug.

- **Niveau:**

Es soll tief in die Thematik eingestiegen und nicht nur ein bisschen im Netz recherchiert und der Inhalt gefundener Texte wiedergegeben werden.

- **Nutzen:**

Die Beantwortung der Frage ist für die Schülerinnen und Schüler und andere nützlich.

nicht sinnvoll: Wie sehen Yachten aus?

sondern: Wie hat sich der Yachtbau im Laufe der Zeit verändert, sodass die Boote immer schneller geworden sind? (praktische Arbeit: z.B. Modell, Zeichnungen, Interview mit Bootsbauer)

oder

nicht sinnvoll: Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Rom?

sondern: Wie ist die Lebensqualität im heutigen Rom im Vergleich zum antiken Rom? (praktische Arbeit: z.B. ein Modell bauen)

Ideen für „Produkte“

- Zeichnungen, Bilder, Diagramme, Plakate, Stellwände Fragebögen, Broschüren, Flyer, eine Homepage,... erstellen
- ein Lied schreiben (und vortragen), Hörtexte aufnehmen, eine Reportage oder Interviews aufnehmen,...
- eine Szene vorspielen, einen Tanz vorführen, einen Videoclip erstellen,...
- ein Modell anfertigen, ein Experiment zeigen, etwas Gebackenes oder Gekochtes vorbereiten, ein Werkstück anfertigen,...

Die Mappe

Die vollständige Projektmappe ist Teil der Bewertung und muss vor der Prüfung bei der betreuenden Lehrkraft abgegeben werden.

Sie besteht, abgesehen von Deckblatt und Inhaltsverzeichnis, aus drei Teilen:

- **Vorwort** (Warum diese(s) Thema, Forschungsfragen, Produkt?)
- **inhaltliche Auseinandersetzung** (Abriss über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt jedes Mitglieds)
- **Gedanken / Ergebnisse** zu den einzelnen Schwerpunkten

grundlegende Informationen zu den Projektpräsentations- prüfungen im 9. Jahrgang



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrganges,

an Gemeinschaftsschulen im Land Schleswig-Holstein ist die Projektarbeit in Gruppen mit abschließender Präsentationsprüfung ein verbindlicher Bestandteil der ESA- und MSA-Prüfung. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil.

Sie orientiert sich an der in vielen Berufen erwarteten Fähigkeit, in Teams an Projekten zu arbeiten und die Ergebnisse zu präsentieren.

Die Note für die Projektarbeit zählt im Abschlusszeugnis ebenso viel, wie jede andere Note für ein Schulfach. Eine „5“ auf ESA-Niveau (Ü7) oder auf MSA-Niveau (Ü6) kann also einen Schulabschluss verhindern.

Es ist also wichtig, die Projektarbeit und -prüfung ernst zu nehmen und sich auf die Auseinandersetzung mit dem in der Gruppe gewählten Thema einzulassen.

Das Besondere an dieser Arbeit ist der hohe Grad der Selbstbestimmung der Schülerinnen und Schüler: Sie selbst suchen sich eine Gruppe (3 Personen) und entscheiden sich gemeinsam für ein interessantes Thema, an dem sie arbeiten möchten. Das Thema stimmen sie mit einer betreuenden Lehrkraft ab, die sie sich ebenfalls selbst aussuchen.

Die Vielzahl an großartigen Ergebnissen der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler der GHS eine hohe Leistungsbereitschaft zeigen, kreativ und vielfältig interessiert sind.

Für weitere Fragen ansprechbar sind...

- ...die Klassenleitungen
- ...die Stufenleitung 8. bis 10. Jahrgang

Projektpräsentationsprüfung

ab August 2021	Bearbeitungszeitraum (aktuelle Daten bitte dem Schulkalender entnehmen)
10.11. - 12.11.2021	Prüfungszeitraum
18.11.2021	Präsentationsabend

Rahmenbedingungen in Kürze

- Die Projektarbeit findet in Gruppen statt (i.d.R drei Personen).
- Ein individueller Anteil muss erkennbar sein und wird bewertet.
- Die Arbeit an den Projekten findet im zeitlichen Umfang von 15 Stunden statt.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen das Thema selbst und lassen es sich von einer betreuenden und beratenden Lehrkraft genehmigen.
- Die Arbeit soll schriftliche (Projektmappe), mündliche und praktische Leistungen enthalten.
- Ausgewählte Ergebnisse werden im Rahmen eines Präsentationsabends allen Interessierten vorgestellt.

Details finden sich in der Landesverordnung über Gemeinschaftsschulen (GemVO) unter §12.



Thema und Fragestellung

Das Thema, zu dem gearbeitet wird, sollte die Prüflinge unbedingt interessieren! Deshalb sollen die Gruppen nicht nach Freundschaften, sondern nach Interessen ausgewählt werden!

Wenn ein Thema feststeht, muss eine Forschungsfrage entwickelt werden, die in der Arbeit beantwortet werden soll. Dabei hilft die betreuende Lehrkraft!

Es werden danach unterschiedliche Schwerpunkte festgelegt - einen für jedes Gruppenmitglied.

Jedes Gruppenmitglied ist für das eigene Unterthema verantwortlich (inhaltliche Ausarbeitung / Textteil in der Projektmappe / Präsentation) und wird dafür benotet.

So könnten Thema und Fragestellung aussehen:

Thema:
Jugendliche und PC-Spiele an der GHS

Forschungsfrage:
Welchen Stellenwert haben PC-Spiele für Jugendliche an der GHS?

Schwerpunkt 1. Person:
gesunde Nutzung von PC-Spielen

Schwerpunkt 2. Person:
Alltag von Jugendlichen in Bezug auf PC-Spiele

Schwerpunkt 3. Person:
PC-Spiele im Unterricht